**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 68 (1942)

Heft: 3

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





# Der Rebelspalter im Urteil der Presse

Die "Neue Zürcher Zeitung" schreibt in ihrer Ausgabe vom 30. Dezember 1941 (Nr. 2140):

## "Nebelspalter" 1941

(hgt.) Während der "Nebelspalter" das Schwert härtet, um im nächsten Jahr wieder als Bezwinger alles Düstern und Brauen gewappnet zu sein, ist es unsere Schuldigkeit, ihm für sein erheiterndes Wirten im ablaufenden Jahr Anerkennung und Dank auszusprechen; Amerkennung und Dank geplagter Menschen, ehnen er immer wieder Freude und Entspannung brachte. Der "Nebelspalter" hat in schwerer Zeit auf der hohen Warte menschlicher Besonnenheit und Ueberlegenheit ausgeharrt und unserer humor- und freudlossen Gegenwart allwöchenklich ein trösslich witziges Elizier verabreicht. Seine Darstellungen in Wort und Vild haben jenen Grad von Abgeklärtheit erreicht, der ihn über ein bloßes von Abgeklärtheit erreicht, der ihn über ein bloßes Wigblatt hinaus in den Kang einer fünstlerisch wertvollen, gleichwohl aber volksverbundenen humoristischen Zeitschrift ausgesprochen schweizerischer Krägung hebt.

Prägung hebt.

Bir schäßen den "Nebelspalter" insbesondere als sympathischen Politifer. Mit seiner den homistischen Art und mit einem feinem Semsorium sür alles, was nicht ganz stichselt ist, führt er eine Chronif ureigenster und tomischler Urt des öffentslichen Geschehens. Seine Artitskuft, angriffig, aber stets im Reide nie verletzender Satire, richtet sich nach oben und nach unten; sie macht nicht Halt weisen Bereiche der Behörden, wenn wirkliche Mißzuffe anzuprangern sind, sie ist aber vor allem an den menschlichen Schwächen arientiert. Sein wertvoller Beitrag zur eidgenösssischen Politit besteht darin, daß er politiv die Interessen des Andess wahrnimmt und sie dem Bolke mundgerecht macht, auch dann, wenn es Wut braucht dazu. Diese Einstellung liegt ganz im Gesolge der sauberen Grundhaltung, die für den "Nebelspalter" auch in ethischer und tulbureller Beziehung wegleitend ist.

Bir zweiseln nicht daran, daß der "Nebelspalter" auch im kommenden Jahr seinen gesunden und aufbauenden Humor weiter psiegen wird. Statt sich angesichts des Kalenders für 1942 in pessisnischen Under Under Beziehungen zu ergehen, verkünder diese die Under Vergäde, Chnah,

Du gwunderlescht vergäbe, Ehnab, Gseich nüt. Und das isch guet. Roß sede Tag es Blättli ab Und träg, was chunt, mit Muet.

## Der Appenzeller= Wis

von Dr. h. c. Alfred Tobler.

206 Seiten. Brosch. Fr. 3 .---.

Illustrier von Böckli und Herzig

Wer sich die Stunden der Muße auf angenehmeWeise kürzen oder würzen, oder Appenzeller Witze in fro-hem Kreise erzählen will, greife zu dieser Studie aus dem Volksleben. — Diese Sammlung der Appenzeller Witze ist in 10. Auflage er-

Zu beziehen im Buchhandel und in den Bahnhofkiosken.







# überzeugen!

In allen Filialen und in guten Lebensmittelgeschäften mit diesem Plakat. Wurstfabrik Ruff, Zürich

## Liebe gehört zum Rasieren

wie zu jeder kunstvollen Tätigkeit! Wozu der treffliche Klingenstahl, die feine Schneide – wenn Sie sich nur flüch-tig einseifen. – Drei Minuten sind selbst bei der Qualtisch klinge Helvetia unertässlich. – Merklich "reibungsloser" geht jetzt das Rasieren, wenn Sie den Apparat leicht be-schwingt Über das "Stoppelfeld" (ühren.

## HEWSTIA

BELRAS AG. ZÜRICH 2





Der Nebelspalter-Verlag in Rorschach verkauft die einzelnen

#### ORIGINALE

der im Nebelspalter erschienenen Bilder zu mäßigen Preisen. Der Erlös kommt den Künstlern zu.

